

Dielektoer Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt

Marggrabowa und den Kreis Diekto.

Die „Dielektoer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen. Der Bezugspreis beträgt: Bei der Geschäftsstelle abgeholt: monatlich M. 2.—, vierteljährlich M. 6.—. Durch den Zeitungsboten: monatlich M. 2.50, vierteljährlich M. 6.50. Bei der Post abgeholt: monatlich M. 2.17, vierteljährlich M. 6.50. Durch den Briefträger: monatlich M. 2.47, vierteljährlich M. 7.40.



Anzeigen werden mit 60 Pfg. die 6 gespaltene Zeile oder deren Raum, Postkarte-Anzeigen mit 1.— M. berechnet. Die 3 gespaltene Zeile oder deren Raum. Bei Platzmangel erhöht sich der Zellenpreis um 20 Pfg. Inserate können nur bis 6 Uhr abends vor dem Ausgabedat der Zeitung angenommen werden. Größere Inserate für eine bestimmte Nummer erlösen wir bereits am Tage vorher.

Geschäftsstelle Marggrabowa, Markt 5—6, Fernruf Nr. 60.
Die Expedition der „Dielektoer Zeitung“ vermittelt Inserate an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.

Druck und Verlag: F. W. Czypgan, Marggrabowa.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Albrecht Czypgan, Marggrabowa.

Nr. 148.

Marggrabowa, Sonnabend, den 26. Juni 1920

37. Jahrgang.

Regierungsbildung unmöglich.

Berlin. Die sozialdemokratische Fraktion ist in Verbindung mit dem Parteivorstand gestern nachmittag im Reichstagsgebäude zusammengetreten und hat ihre Erklärung formuliert, deren Wortlaut vorläufig erst den anderen amtierenden Parteien mitgeteilt worden ist, und in dem steht, daß die Sozialdemokratie gegenüber dem neuen Kabinett Stimmhaltung anwenden würde. Mit dieser Entscheidung hat sich die demokratische Fraktion sofort beschäftigt. Sie hält es, nachdem sie von der Stellungnahme der Sozialdemokratie Kenntnis erhalten hat, für ausgeschlossen, daß auf dieser Grundlage eine Regierung gebildet werden kann, die vom Vertrauen der Mehrheit des Volks getragen ist.

Deutschen Volkspartei angehören, mit ihren Auffassungen nicht verträglich. Die Fraktion beabsichtigt ihre Stimmhaltung so zu begründen, daß der neuen Regierung in ihrer Stellung der Entente gegenüber in Spaa keine Schwierigkeiten erwachsen. Der heutige Tag, so heißt es weiter im „Vorwärts“ muß entscheiden, ob das Schiff Fehrenbach, das kurz vor dem Hafen auf Minen gelaufen ist, scheitert oder ob die Schäden reparierbar sind. Es ist zur Stunde noch nicht festzustellen, ob die Demokraten in der Frage des Mittelblods wirklich schon das letzte Wort gesprochen haben. — Verschiedenen Blättern zufolge war bis Mitternacht noch ungewiß, ob die deutsche demokratische Partei sich mit der neuen Hinauszögerung des verlängerten Vertrauensvotums zufrieden gebe oder von den

Die Allensteiner Handelskammer gegen die polnischen Eisenbahnschikanen.

Die Handelskammer Allenstein hat am 16. Juni folgendes Schreiben an die Internationalisierte Abstimmungskommission durch den deutschen Herrn Reichskommissar für das ostpreussische Abstimmungsgebiet gerichtet:

Hierdurch erlauben wir uns, die Aufmerksamkeit der Internationalisierten Abstimmungskommission auf die zunehmenden Schwierigkeiten hinzuweisen, welche Polen entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages dem Verkehr Ostpreußens mit dem Reich bereitet. Wenn von den alliierten und assoziierten Staaten wiederholt und vor aller Welt behauptet worden ist, daß der Friedensvertrag von Versailles das Recht des Verkehrs und der Gerechtigkeit



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE

